

Die Rätsel nach

dem Goldregen

Sechs Mal Gold, drei Mal Silber und die Gewissheit, dass Österreichs Herren im Mannschaftsspiel wieder siegen können – die elfte Weltmeisterschaft der Eisstocksportler hat sich für Österreich sportlich ausgezahlt.

Am Tag nach den Bewerben tagte in gewohnter Manier der Weltverband IFI. Herausgekommen ist dabei allerdings nicht so viel. Die Hoffnung von BÖE-Präsident **Wolfgang Binder**, dass es zu einer konkreten Aussage bezüglich eines möglichen Rückzugs von IFI-Präsident **Manfred Schäfer** im Jahr 2018 kommt, hat sich zerschlagen. Schäfer: „Wenn ich 2018 wieder zur Wahl antrete, kann ich mir eine Halbzeitlösung vorstellen, um eine geregelte Übergabe zu schaffen.“ Vom Verbleib Schäfers hängt die künftige Ausrichtung des Sports ab, denn der Deutsche gilt nicht gerade als Reformier und hält weiter strikt an seinem Olympia-Wunsch fest.

Ein neuer internationaler Bewerb – und tatsächlich im von der

IFI fast ignorierten Sommer – könnte schon heuer erstmals durchgeführt werden: Deutschlands Präsident **Christian Lindern** hat den Antrag auf einen Sommerbewerb (Top-drei-Teams aus Österreich, der Schweiz und Deutschland) erfolgreich eingebracht, der ähnlich der Staatsliga in Österreich durchgeführt werden soll.

Innerhalb Österreichs Führungsebene wird sich nichts ändern, in der Steiermark besteht allerdings nach den angekündigten Rücktritten von Präsident **Erich Pörtl** und Landesfachwart **Hans-Jürgen Lenert** akuter Handlungsbedarf. Im April soll es die Generalversammlung mit Neuwahlen geben, offizielle Kandidatenlisten gibt es aber noch keine.

Gerüchten zufolge soll sich rund um die Unterliga-Bosse **Franz Binder** (Ost) und **Karlheinz Druschowitz** (West) etwas tun. Der geografisch größte, aber zahlenmäßig kleinste „Norden“ (Präsident **Dieter Kurz**) könnte



Rene Genser (Mitte) wurde in Bad Waltersdorf gebührend gefeiert LEDERER

in den nächsten Wochen zum Zünglein an der Waage werden.

Unterdessen wurde Welterschütze Rene Genser in der Heimat begrüßt. In der Heil-

therme Bad Waltersdorf gab es für den frischgebackenen Doppelweltmeister vom Ritten einen würdigen Empfang.

GEORG MICHL